

# Schule in Deutschland – Sekundarstufe von Josefine

## Die Noten

In der Grundschule bekommt man bis zur 3. Klasse nur ein ausformuliertes Zeugnis mit einer individuellen Einschätzung jedes Schülers. Spätestens ab der weiterführenden Schule gibt es richtige Noten. Das Notensystem geht von 1-6, wobei 1 die beste und 6 die schlechteste Note ist. Manchmal wird zur differenzierteren Benotung ein + oder – als Tendenz zur nächstbesseren oder nächstschlechteren Note angegeben.

1	2	3	4	5	6
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Bundesland Deutschlands  

**Albert-Einstein-Schule**  
 Mustelhausen  
Wohnort der Schule

---

**Jahreszeugnis der Schule**

Klasse: 9C      Schüler: 2006 / 1 / 2005  
 Vor- und Zuname: Uta Mustelhausen

Beiträge: 1      Mitarbeit: 1  
 Fleiß: 2      Ordnung: 2

Notenstufen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

**Einschätzung**  
 Hans ist ein redigierlich interessierte und kameratschaftlicher Schüler, der über eine gute Abfassungsgabe verfügt. Seine durchdachten und sprachlich gut formulierten Beiträge belegen oft das Unterrichtsgechehen. Er zeigt dabei, dass er besonders im sprachlichen Bereich über ein fundiertes, anwendungsbares Grundwissen verfügt. Lobenswert ist seine Einsatzbereitschaft im Interesse der Schule.

**Lehrungsbebereich**

Deutsch	2	Mathematik	2
Englisch (1 Fremdsprache)	2	Biologie	2
Französisch (2 Fremdsprache)	2	Chemie	2
Kunsterziehung	2	Physik	2
Musik	2	Informatik	2
Geschichte	2	Astronomie	2
Gemeinschaftskunde	2	Ethik	2
Geografie	2	Sport	2

Notenstufen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

**Profil** (von Klassenstufe 6 bis 10): mathematisch-naturwissenschaftlich

**Abiturgleichmatterschaften**: Pressesklab, AG Informatik

**Bemerkungen**: Hans hat am erweiterten Informatikunterricht mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.

**Versetzungsvermerk**: Hans wird versetzt!      **Fehltag**: entschuldig: 10      unentschuldig: 0

Unterschrift Klassenlehrer      Unterschrift Schülers      Unterschrift Eltern

## Übersicht Schulsystem

Schulform	Alter	Abschluss
(Kindergarten) *	3-6 Jahre	
Grundschule	6-10 Jahre	
Gymnasium	10-18 Jahre	Abitur
Gesamtschule	10-15/16/18	HS-/ RS- Abschluss/Abitur
Realschule (RS)	10-16	HS-/ RS- Abschluss
Hauptschule (HS)	10-15/16	HS-/ RS- Abschluss

\* eigentlich nicht zum Schulsystem zugehörig

## Das Gymnasium



Das Gymnasium beginnt mit der 5. Klasse (bzw. 7. Klasse in Berlin und Brandenburg) und hat zum Ziel das Abitur, die Reifeprüfung. Bis vor ein paar Jahren ging das Gymnasium bis zur 13. Klasse. Mittlerweile endet es jedoch fast überall mit der 12.

Grundsätzliche Ausbildungsinhalten, das Kerncurriculum, werden vom Kultusministerium festgelegt.

An meinem Gymnasium haben alle Schüler bis zur 10. Klasse dieselben Fächer belegt: Mathe, Deutsch, Englisch, Biologie, Chemie, Physik, Musik, Sport, Kunst, Geschichte. Ab der 7. Klasse kommt die zweite Fremdsprache hinzu. Meistens kann man zwischen Latein und Französisch entscheiden, manchmal auch Spanisch. Die meisten Schüler machen jedoch Französisch. Die Schüler dürfen zwischen evangelischer Religion und Werte und Normen entscheiden, einem Fach, in dem man über Ethik, Moral und Philosophie spricht. Etwas später kommt auch der Politikunterricht hinzu. An meinem Gymnasium konnte man zusätzlich auch Darstellendes Spiel, eine Art Theater-Unterricht belegen.

Der Unterricht beginnt um 7.40h und geht meistens maximal bis 15 Uhr. Das System der Ganztagschule setzt sich mittlerweile durch und die Schulen versuchen nach und nach ihren Schülern eine Mensa für das Mittagessen zur Verfügung zu stellen. Das Nachmittagsprogramm wird in der Unterstufe (bis zur 10. Klasse) mit Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe oder AGs gefüllt. Jede Schule bietet ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AGs). Von Sport über Kunst bis zu Naturwissenschaft und sozialen Projekten gibt es keine Grenzen. Oft gibt es auch eine Schülerzeitung oder ein Radio, eine Theater-AG und einen Schulchor oder ein Orchester.

Spätestens im Gymnasium werden Schüler dann auch aktiv in die Schulpolitik mit einbezogen. Es gibt einen Schülerrat und daraus hervorgehend eine Schülervertretung, die Stimmrecht in der Gesamtkonferenz (Schulleitung, Lehrer- und Schülervertretung) hat. Im Schülerrat wird auch der Schülersprecher gewählt, der die gesamte Schülerschaft vor der Schulleitung vertritt.

## Die Realschule (RS)



Die Realschule hat das mittlere Niveau zwischen Hauptschule und Gymnasium. Sie endet mit der zehnten Klasse mit einer Abschlussprüfung. Der Unterricht an Realschulen ist deutlicher auf die Praxis ausgerichtet, da der weiterführende Weg für viele eine Ausbildung ist. Wer einen guten Abschluss an der Realschule erreicht, hat die Möglichkeit, danach auf das Gymnasium zu wechseln und sein Abitur nachzuholen.

## Die Hauptschule (HS)



Die Hauptschule bietet den Schülern am Ende (nach der 9. bzw. 10. Klasse) die Möglichkeit neben dem Hauptschulabschluss auch den Realschulabschluss zu machen. Im Gegensatz zur Realschule ist der Unterricht noch praxisbezogener, handlungs- und methodenorientiert. Die Berufsorientierung spielt eine große Rolle.

## Die (integrative) Gesamtschule (IGS)



Seit einigen Jahrzehnten versucht sich ein neues System in Deutschland zu etablieren: die Gesamtschule. Diese schließt sich an die Grundschule an und teilt die Schüler nicht sofort in unterschiedliche Niveaus. An der Gesamtschule können alle möglichen Abschlüsse, vom Hauptschul-, über Realschulabschluss bis zum Abitur, gemacht werden. Sie verhindert vor allem die Isolation von schwächeren Schülern oder Schülern mit Migrationshintergrund.